

P R E S S E I N F O R M A T I O N

„Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“ feiert gelungenes erstes Projektjahr und verspricht weitere Schritte für einen Schulterschluss gegen den Schmerz

Münsters Meer der Lichter

Münster, 08. Dezember 2010. Unter dem Motto „Ein Licht für jeden Fragebogen“ hat das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Lewe, Vertreterinnen und Vertretern der am Projekt teilnehmenden Einrichtungen sowie mit den Kooperationspartnern und Förderern des Aktionsbündnisses einen Weihnachtsbaum im Herzen der Stadt illuminiert. Projektleiter Prof. Dr. Jürgen Osterbrink zog eine durchweg positive Bilanz und kündigte weitere Etappen auf dem Weg zu einem optimiertem Schmerzmanagement an.

Acht Monate nach dem Start des Forschungsprojektes hat das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster einen drei Meter hohen Weihnachtsbaum in Münsters Innenstadt geschmückt. „Dieser Baum zeigt, wie viele engagierte Akteure und wie viele kleine Schritte notwendig sind, um das Fernziel – eine umfassende und vernetzte Schmerzbetreuung für betroffene Patienten – zu erreichen“, erklärte Prof. Dr. Jürgen Osterbrink heute im Stadthaus. Während der Befragung in den am Projekt teilnehmenden Einrichtungen war „ein Licht für jeden Fragebogen“ gesammelt worden.

„Mit der Beleuchtung des Baumes wollen wir ein Zeichen des Fortschritts setzen“, sagte der Projektleiter des Aktionsbündnisses und betonte: „Unser Dank gilt allen Befragten, darunter Ärzte, Pflegepersonal sowie Patienten und Angehörigen, ohne deren offene Mitarbeit dieses Projekt nicht möglich wäre.“ Die Relevanz einer organisierten Forschung in Sachen Schmerz sei unbenommen. So zeigten beispielsweise die Zwischenergebnisse aus dem Forschungsstrang Krankenhaus, dass Münsters Kliniken beim Schmerzmanagement zwar bereits gut aufgestellt seien, trotzdem aber noch Optimierungsbedarf bestehe.

„Es gilt den Verbesserungsbedarf zu lokalisieren, damit konkret an den Schwachstellen angesetzt werden kann“, konstatierte der Experte von der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg und gab einen vielversprechenden Ausblick in die Zukunft: „Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung von Schmerzen ist eine adäquate Erfassung des Schmerzes – dafür werden wir auch im kommenden Jahr eintreten.“

Nachdem das Aktionsbündnis im laufenden Jahr insbesondere Ärzten, Pflegenden und weiteren Akteuren des Gesundheitswesens mehrfach eine Plattform zum Austausch geboten hat, soll in 2011 der Fokus – neben der wissenschaftlichen Arbeit – vermehrt auch auf der Information der betroffenen Patienten liegen. Unter anderem sind eine Telefonaktion, bei der Schmerzpatienten Antworten erhalten, sowie auch abendliche Patientenveranstaltungen geplant.

Das „Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“

Das „Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“ ist ein auf drei Jahre angelegtes Forschungsprojekt, das erstmals über Institutionsgrenzen hinweg die komplexe Versorgung von Schmerzpatienten innerhalb eines städtischen Gesundheitssystems untersucht. Ziel des Aktionsbündnisses ist es, Wissens- und Versorgungslücken an den Schnittstellen städtischer Gesundheitseinrichtungen zu erkennen und zu schließen.



Das Projekt begann mit der Erhebung des Ist-Zustands des Schmerzmanagements in den jeweiligen Einrichtungen. Als Instrumente dienten Fragebögen für das medizinische und pflegerische Personal sowie für Patienten und Angehörige. Auf Basis der Ergebnisse erarbeitet ein Expertenteam Optimierungsvorschläge zum Schmerzmanagement, die sich an medizinischen und pflegerischen internationalen Qualitätsstandards orientieren. Wesentlicher Bestandteil ist das Messen und die Dokumentation der Schmerzintensität. Eine Verbesserung der Schmerztherapie soll zudem durch die Etablierung fach- und berufsübergreifender Therapiestandards bei akuten und chronischen Schmerzen erreicht werden sowie durch eine aufeinander abgestimmte medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlung. Nach der Implementierung werden alle Einrichtungen re-evaluiert. Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.schmerzfreie-stadt.de abrufbar.

Abdruck honorarfrei / Beleg erbeten

Kooperationspartner „Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“:

Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Barmer GEK

Bezirksregierung Münster

Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie Certkom e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS)

Deutsche Schmerzliga e.V.

Facharztinitiative Münster

Hausärzteverbund Münster (HVM)

MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e.V.

Palliativnetz Münster e.V.

Praxis für ganzheitliche Schmerztherapie Münster

Schmerztherapiezentrum Münster

Universitätsklinikum Münster (UKM)

Fördermittel stellen die Stadt Münster sowie das Land Salzburg zur Verfügung. Zusätzlich wird das Aktionsbündnis durch das Unternehmen Mundipharma unterstützt.

Herausgeber

Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Osterbrink

Stühmerweg 8, 48147 Münster

Tel.: 0251/492-5383

Pressekontakt:

Birte Kassenbrock

Cyrano Kommunikation GmbH

Hohenzollernring 49-51

48145 Münster

T: 0251/98776-56

F: 0251/98776-99

bk@cyrano.de

Larissa Loges

Cyrano Kommunikation GmbH

Hohenzollernring 49-51

48145 Münster

T: 0251/98776-24

F: 0251/98776-99

ll@cyrano.de

